

Landesmusikschule Reutte-Außerfern

Kompetente Musikausbildung aus erster Hand für Kinder, Jugendliche und Erwachsene! Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen Musik und die mit ihr in Verbindung stehenden Künste. Im Sinne des allgemeinen Bildungsauftrages trägt der Musikschulunterricht über die Vermittlung künstlerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten hinausgehend zu einer positiven Persönlichkeitsbildung der Schüler/innen bei.

Musikalische Bildung ist Herzensbildung!

Tobias Lämmle

Direktor der LMS Reutte-Außerfern



Unser Fächerangebot

Mit nahezu 1400 Schüler/innen und 45 Lehrkräften ist die Landesmusikschule Reutte-

Außerfern eine der größten Schulen in Tirol. Die Größe dieser Kultur- und Bildungseinrichtung zeigt sich unter anderem in der Vielfalt der angebotenen Fächer. Vokalfächer: Gesang und Stimme, Kinderchor, Musikschulchor, Musikalische Frühförderung / Schlagwerk / Holzblasinstrumente: Blockflöte, Fagott, Klarinette, Oboe, Querflöte, Saxophon / Blechblasinstrumente: Trompete/Flügelhorn, Horn, Posaune, Tenorhorn/Bariton, Tuba / Streichinstrumente: Violine, Viola, Cello, Kontrabass / Tasteninstrumente: Klavier, Orgel, Cembalo, Akkordeon / Zupfinstrumente: Gitarre, E-Gitarre, E-Bass / Volksmusik: Steirische Harmonika, Hackbrett, Harfe, Zither.

Orchester & Ensembles

Die Musikschule bietet zudem sehr viele Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren im Bezirk Reutte-Außerfern: Schülerblasorchester Reutte, Schülerblasorchester Lechtal, Schülerblasorchester Tannheimertal, Schülerblasorchester Zwischentoren, Auswahlblasorchester, Kinderchor, Musikschulchor, Schülerstreichorchester, Jugendstreichorchester, Sinfonisches Orchester, Big Band, Jazzensembles, Rock-Bands, Blockflötenorchester, Musical – Aufführungen, Brass-Ensembles, Volksmusik-Ensembles, Ensembles in allen Instrumentengruppen, u.v. mehr.



Landesmusikschule Reutte-Außerfern
Untermarkt 33, 6600 Reutte
Telefon: 05672 – 71400
E-Mail: reutte@lms.tsn.at

Waldhorn



Waldhorn...

Das Horn (Waldhorn) ist ein Blechblasinstrument in mittlerer Lage mit Trichtermundstück, enger Mensur und überwiegend konischer Bohrung.

Das Horn ist schon aus der Antike bekannt und entwickelte sich, wie schon sein Name verrät, durch die Nachbildung von Tierhörnern aus Metall.

Ursprünglich konnten auf dem Horn nur die sogenannten Naturtöne gespielt werden. Erst die Erfindung der Ventile im 19. Jahrhundert machte es möglich, alle (chromatischen) Töne innerhalb des Tonumfangs eines Hornes zu spielen.

Heutzutage sind vor allem das Horn in F oder B, sowie das Doppelhorn (F+B oder B+hoch F) sowie das eher seltene Tripelhorn (F+B+hoch F) in Verwendung.

Bis in unsere Tage wird das Horn in der Jagdmusik eingesetzt. Seit seiner erstmaligen Verwendung für die sogenannte Kunstmusik im 17. Jahrhundert ist das Horn aber vor allem im Symphonieorchester, in der Blasmusik aber auch in kammermusikalischen Besetzungen (z.B. Bläserquintett) sowie manchmal im Jazz anzutreffen.

Klang...

Der Klang des Hornes ist einzigartig weich und leise, aber auch laut und kraftvoll und harmoniert daher mit allen Instrumenten, das heißt, mit Streichern, Holzblasinstrumenten und Blechblasinstrumenten sehr gut.

Wir musizieren ...

Orchester
Blasmusik
Ensembles
Kammermusik

Einstiegsalter...

Das Einstiegsalter für das Horn liegt bei ca. 6-8 Jahren, je nach körperlicher Entwicklung. In diesem Alter werden Kinderhörner eingesetzt. Ein späterer Einstieg im Kinder-, Jugendlichen- oder gar Erwachsenenalter ist jederzeit möglich.

Anschaffung...

Bei Selbstanschaffung ab ca. 1000 €, Kinderhörner sind entsprechend günstiger. Die meisten Blaskapellen besitzen Leihinstrumente, die sich Anfänger ausborgen können. Es besteht auch die Möglichkeit, kleine, gebaute Kinderinstrumente in der Musikschule gegen eine Gebühr zu leihen.

Weitere Informationen und Hörbeispiele....

... finden sie auf unsere Homepage im Bereich „Über Uns“